

Orgelkonzert

Symphonische Orgelmusik

Sonntag, 27. September 2020, 16 und 19 Uhr

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Fantasia et Fuga g-Moll BWV 542

Louis Vierne
(1870-1937)

Complainte

aus 24 Pièces en style libre op. 31

Charles-Marie Widor
(1844-1937)

6. Symphonie in g-Moll

op. 42/6

Allegro

Adagio

Intermezzo (Allegro)

Cantabile

Final (Vivace)

Steinmeyer-Orgel:

Rudolf Müller, Würzburg

Notizen zum Programm

Die **Fantasie**, die zu Beginn des Konzerts erklingen wird, ist aufgrund ihrer wegweisenden Harmonik eines der dramatischsten Orgelwerke von **Johann Sebastian Bach**. Vermutlich entstand sie während seiner Köthener Zeit. Ihre Anlage erinnert an norddeutsche Vorbilder (kontrastierende Teile wechseln sich ab). Im zweiten Teil komponierte Bach eine der legendärsten und modernsten Stellen seines Schaffens, indem er über einer absteigenden Basslinie mit Hilfe von chromatischen Skalen in den Oberstimmen in weit entfernte Tonarten moduliert.

Das Thema der **Fuge** hat seinen Ursprung in einem niederländischen Volkslied, welches auch Bachs Hamburger Kollege Johann Adam Reinken, ein Organist niederländischer Abstammung, bearbeitet hat.

Louis Vierne, dessen 150. Geburtstag momentan gefeiert wird, schrieb neben seinen 24 großen Fantasiestücken (*24 Pièces de Fantaisie*) auch eine Sammlung 24 kleinerer Werke (*24 Pièces en style libre*); beide Zyklen gehen durch alle 24 Dur- und Molltonarten, ähnlich dem *Wohltemperierten Klavier* von J. S. Bach. *Complainte* bedeutet Klage; das Stück steht in der seltenen Tonart Des-Dur.

Charles-Marie Widor gehört als Schüler von Nicolas Jacques Lemmens und als Lehrer von Louis Vierne und Marcel Dupré zur großen französischen Organistentradition. Als Inspirationsquelle diente ihm über sechzig Jahre lang die Cavaille-Coll-Orgel in St.-Sulpice in Paris. Mehr noch als César Franck ist er der Begründer der Orgelsymphonie. Neben seiner fünften Symphonie (Stichwort: Toccata) zählt die sechste zu seinen bekanntesten Werken.

Rudolf Müller

studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main bei Gerd Wachowski (Orgelliteratur, Improvisation), Tomasz Adam Nowak (Improvisation) und Martin Sander (Orgelliteratur). Seine Studien schloss er mit dem A-Examen für Kirchenmusik, dem Diplom für Künstlerische Ausbildung und dem Konzertexamen (Solistenklasse Orgel) ab.

Meisterkurse für Improvisation u. a. bei Thierry Escaich, Hans Gebhard, Wolfgang Seifen und Peter Planyavsky runden seine Ausbildung ab.

Rudolf Müller ist Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe (Erster Preis und Publikumspreis beim Internationalen Bachwettbewerb Wiesbaden, Erster Preis und Publikumspreis beim Internationalen Wettbewerb für Orgelimitation Schwäbisch Gmünd, Dritter Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Rom), außerdem war er Stipendiat des Kuratoriums Schlosskirche Bad Homburg.

Seit 1994 ist er Kirchenmusiker an der Klosterkirche Mariannhill in Würzburg. Dort ist er u. a. künstlerischer Leiter der internationalen Konzertreihe und leitet das von ihm gegründete Mariannhill Chamber Orchestra.

Als Konzertorganist spielt er auf renommierten Musikfestivals u. a. in Deutschland, Italien, Luxemburg, Belgien, Tschechien, Südafrika, in der Schweiz, in der Slowakei und den USA.

Seine CD's sind bei Priory Records und Rondeau Production erschienen.

► **Am Ausgang bitten wir um eine freiwillige Spende.** Sie dient zur Finanzierung unserer Konzerte und zur Instandhaltung unserer Orgeln.

Folgende Geschäfte unterstützen uns in der Werbung:

Bäckerei Hanselmann	Erthalstraße 48	Frauenland
Buchhandlung erLesen	Matterstockstraße 22	Grombühl
Stephans-Buchhandlung	Stephansstraße 6	Altstadt
St. Barbara-Apotheke	Barbarastraße 23	Heimgarten
Copier-Shop Englert	Erthalstraße 36	Frauenland
Steinhardt Haushaltswaren	Erthalstraße 34	Frauenland
BB Rösner Backstube	Frauenlandplatz 4	Frauenland
BB Rösner Backstube	Zeppelinstraße 25	Frauenland
Blumenladen Härth	Salvatorstraße 26	Mönchberg
Bürobedarf Buntstift	Seinsheimstraße 4	Frauenland
Franken-Apotheke	Wittelsbacherstraße 6	Frauenland
Musik- und Pianohaus Deußer	Karmelitenstraße 34	Altstadt